

Wien – Beispiel innovativer Praxis

Wiener Wunder – AHSplus/NMS

Wunder sind in der heutigen Zeit nicht allzu häufig, trotzdem: zeitweise passieren sie. Wenn man allerdings eine genauere Analyse anstellt, entpuppt sich manches Wunder als eher banal.

Ursachenforschung bringt meist spannendere Ergebnisse und verblüfft mehr als ein Wunder.

Ein Wunder hat viele Väter und Mütter, ein erfolgreicher Entwicklungsprozess ebenso. Unser Weg von einer AHS zu einer NMS wird exemplarisch aus vier Perspektiven, bzw. vier Rollen betrachtet:

(Jung-) Direktor: engagierter Schulentwickler, der mit pädagogischen Innovationen den Standort sichern möchte.

Dienststellenobfrau: erfahrene Lehrerin, die bereits vor fünf Jahren die erste Integrationsklasse initiiert und verstärkt innovative Unterrichtsformen eingesetzt hat. Diese möchte sie auf noch breitere Basis gestellt wissen und damit für KollegInnen Arbeitserleichterungen durch Zusammenarbeit schaffen.

(Jung-) Lehrerin: idealistische Quereinsteigerin, welche im Schulversuch die Chance sieht ein Gesamtschulmodell mitzugestalten, das zum Ziel hat durch veränderte Rahmenbedingungen alle bestmöglich zu fördern und fordern.

Lehrer: kritischer Beobachter des Entscheidungsprozesses, der letztendlich mit „ja“ gestimmt hat und der den Paradigmenwechsel vor allem in einer völlig veränderten Art von Unterricht erlebt.

Kontakt:

Dir. Georg Waschulin

NMS Kandlgasse

dion1.rg7@907026.ssr-wien.gv.at